

Kapitel 1: Nichts wie weg

„Kaya, wo bleibst du denn?“, ruft Mama Känguru. „Kaya, komm. Wir müssen bald los!“ Kaya Känguru ist ein kleines Känguru und lebt mit ihrer Mama in einem großen Park.

Kaya hüpfst noch ein bisschen weiter weg. „Kaya!“, ruft Mama. „Komm her!“ Kaya hält sich die Ohren zu. Schon hört sie Mama Känguru viel weniger laut. Das ist besser. Viel besser.



Halte dir die Ohren zu wie Kaya Känguru.

„Kaya“, ruft Mama. „Kaya! Wo bist du denn?“ Kaya springt zum Zaun. Hier befindet sich ein kleines Loch. Sie passt bequem durch. Aber davon weiß niemand. Noch nicht einmal Mama Känguru. Kaya springt hindurch und schon ist sie nebenan im Gehege von Franz Faultier. Franz ist ein sehr freundliches Faultier. Er hängt mehr oder weniger den ganzen Tag an einem Ast und schläft. Zwischendurch wird er wach. Dann gähnt er. Sehr laut. Dabei hält er sich die Tatze vor den Mund. Franz ist nicht nur ein freundliches, sondern auch ein sehr höfliches Faultier.



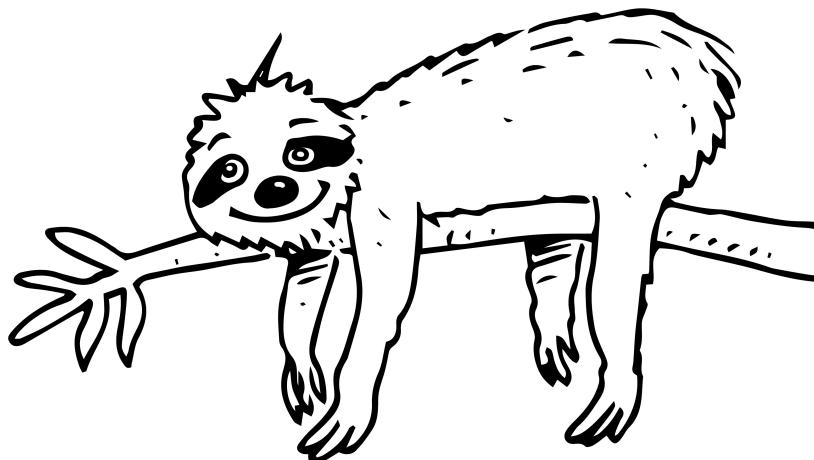
Halte dir die Hand vor den Mund. Gähne sehr laut.

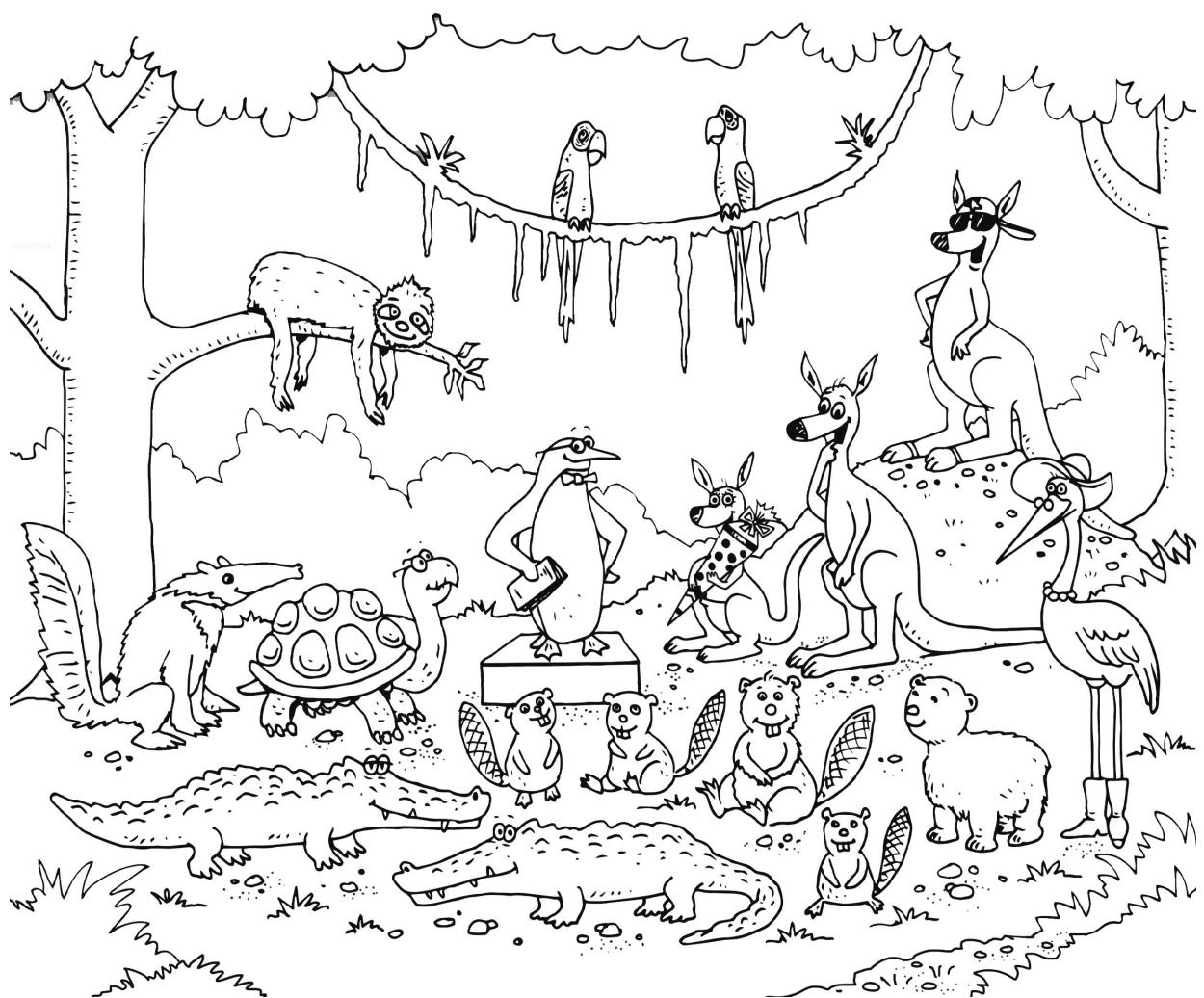
Wenn Franz Faultier einmal wach ist, steht er auf und frisst etwas. Dann gähnt er wieder.



Was macht er wohl danach?

Richtig, er hängt sich wieder an seinen Lieblingsast und döst weiter. So wie jetzt. Kaya Känguru hüpfst vorbei und Franz Faultier öffnet langsam ein Auge. „Was ist das bei euch für ein Lärm nebenan?“, brummt er. Er mag es nicht, wenn man ihn vom Schlafen abhält. Dann öffnet er auch das zweite Auge. Er sieht Kaya müde an. Dann macht er das zweite Auge wieder zu. Mit einem Auge blinzelt er Kaya an.





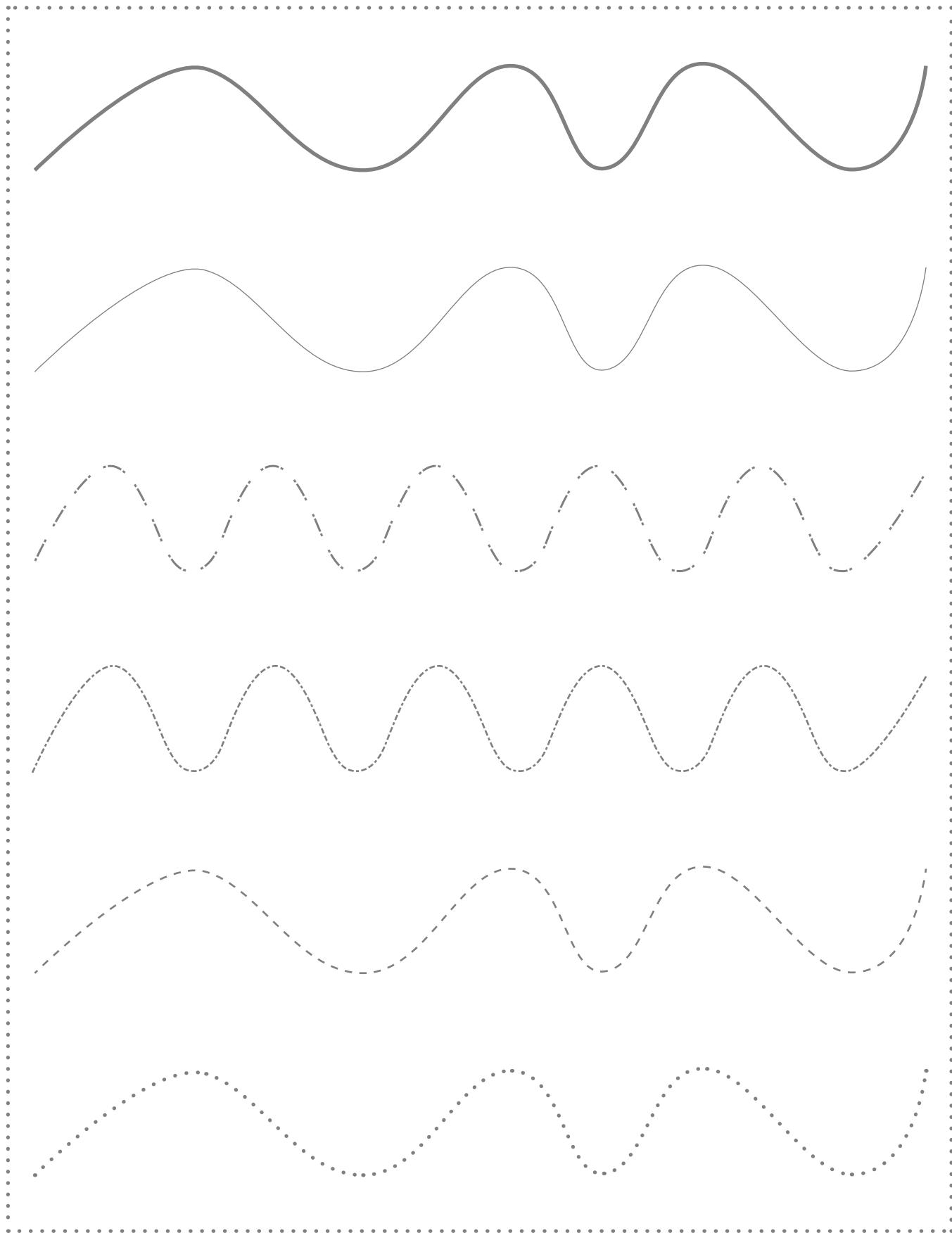
Mein Begleitheft

Kayas erster Schultag

Name:



Spuren in drei Farben nach.





Was hört sich am Anfang gleich an?
Kreise ein und male aus.

